

Ehe- und Partnerschaftsberatung  
Römisch-katholische Landeskirche Baselland

# Jahresbericht 2023

EHE- UND  
PARTNERSCHAFTS-  
BERATUNG



Römisch-katholische  
Kirche im Kanton  
Basel-Landschaft

# Vorwort

«Beratung in unsicheren Zeiten» – so könnte es als Überschrift über diesem Jahr 2023 in der Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle stehen. Die Beratungs- und Therapieprozesse waren geprägt von unserer aller Verunsicherung durch die ausgebrochenen Kriege und globalen Verhängungen unserer Gesellschaft. Die neu manifestierte Unsicherheit der Welt wird von Menschen existentiell erlebt und wirkt in unsere Familiensysteme hinein. Das machte auch die Arbeit in der Beratungsstelle im Jahr 2023 deutlich und prägt diesen Jahresbericht.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre!



Katholische Theologin, Systemische Therapeutin  
Stellenleiterin

## Beratungen

Im Jahr 2023 suchten übermässig viele Paare die Beratungsstelle auf, die seit längerer Zeit sehr zerstritten waren. Die vorgelegten Situationen waren bereits hoch eskaliert oder so verfahren, dass die PartnerInnen oftmals nur einzeln beraten werden konnten. Die Themen waren vielfältig. Unterschiedliche Vorstellungen zur eigenen Familie waren dabei genauso vertreten wie verschiedene Rollenbilder, kulturelle Thematiken oder eingegangene Aussenbeziehungen. Bestehende psychische Verletzungen und mangelnder Selbstwert spielten ebenfalls eine grosse Rolle. Solche Beratungen wurden oftmals zu einem sehr frühen Zeitpunkt abgebrochen oder endeten offen. Andere Beratungsprozesse hielten sehr lange an oder dauern weit über ein Jahr bis ins neue Jahr 2024 fort.

Insgesamt verzeichnete die Zahl der Beratungen im Jahr 2023 einen leichten Rückgang, was aber nach den anstrengenden «Corona-Beratungsjahren» im Betrieb der Beratungsstelle eine willkommene Entwicklung war. Es befanden sich im letzten Jahr 39 Paare und 36 Einzelpersonen im Beratungs- bzw. im Therapieprozess. Die durchschnittliche Beratungs- und Therapiezeit dauerte 6 bis 9 Monate. Einzelne Beratungen dauern über mehrere Jahre an und ähneln seelsorglichen Begleitprozessen. Die Zahl der Beratungsstunden lag bei ca. 950 Stunden. Die Wartezeit bis zu einem Ersttermin liegt derzeit bei ein bis zwei Wochen.

# Kursarbeit/Prävention

Die Arbeit für Prävention und Beziehungspflege startete mit einem Valentinsgottesdienst unter dem Thema «Es ist gut, wenn 2 zusammen sind». Gemeinsam mit der Pfarrei Dornach wurde für Sonntag, den 12. Februar ein Gottesdienst für Liebende organisiert, der verliebte Paare aus allen Teilen des Pastoralraums dazu einlud, ihre Liebe zu bestärken und zu feiern. Erneut fanden in der Fastenzeit die «Impulse für gelingende Partnerschaft» als Email-Newsletter einen guten Anklang. Ein angebotener Oasentag für Paare sowie zwei Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte hingegen mussten mangels Anmeldungen ausfallen.

Insgesamt besteht in Kurswesen und Beratung der Eindruck, dass Einzelne wie Paare weniger gerne zu Veranstaltungen «nach aussen» gehen, und dass der geschützte private Raum zuhause an Wichtigkeit gewinnt.

Dies zeigte sich auch in den durchgeführten jährlichen Familienferien im Familienferienhaus in Falkau im Schwarzwald. Dort meldeten sich in diesem Jahr ebenfalls weniger Familien als in anderen Jahren an. Das allerdings bot die Chance zu einer sehr intensiven Paar-Arbeit an den Vormittagen. Mithilfe einer Methode des Familientherapeuten Jesper Jul konnten die Paare sehr ausführlich an den einzelnen Zimmern ihres je eigenen «Familienhauses» arbeiten und weiterbauen. Einzelgespräche mit den Paaren rundeten die thematischen Inputs ab. Die KinderbetreuerInnen hatten die bestens gemeisterte Herausforderung, dass dieses Mal nur Jungen und diese fast ausschliesslich im Teenageralter zu betreuen waren. Für Kinder und Eltern – und auch für das Betreuungsteam – war es insgesamt wieder eine wunderbare Woche.

Die Zurückhaltung der Klientinnen und Klienten und die zum Teil hoch eskalierten Paarkonflikte sind auch immer wieder Thema in den Supervisions- und Intervisionsgruppen, die ich monatlich besuche. Viele KollegInnen machen ähnliche Erfahrungen. So ist es passend und war hilfreich, dass die von mir in diesem Jahr absolvierte fachspezifische Weiterbildung den Titel «Die Welt als unsicherer Ort – Beratung in Zeiten von Pandemie und Kriegen» trug. Die renommierte Traumatherapeutin Luise Reddemann plädierte darin für eine Beratungshaltung von Mitgefühl und Trost angesichts der vielen Krisen, denen Menschen heute gleichzeitig ausgesetzt sind.

# Ehevorbereitung

Die beiden Ehevorbereitungskurse im Jahr 2023 fanden wieder im Februar in Liestal und im Juni in Basel statt. Ohne Ausnahme bezeichnen die Teilnehmenden diese Kurse am Ende als grossen Zugewinn – trotz manchmal anfänglich grosser Skepsis. Dieses positive Feedback spornt alle an der Durchführung Beteiligten zu weiteren «Hoch-Zeits-Kursen» an.

Die Dauer der Kurse wurde in diesem Jahr der eingebürgerten Praxis angepasst: viele Paare wünschten sich in der Vergangenheit, dass der Sonntagnachmittag bereits kursfrei wäre. Dies haben wir nun so gelöst, indem das zweite gemeinsame Mittagessen ausfällt, dafür die Kurszeit aber am Sonntag bis in den Mittag hineinreicht.

Insgesamt nahmen im Jahr 2023 fünfzehn Paare an den Ehevorbereitungskursen teil. Weitere fünf Paare haben aus unterschiedlichen Gründen einen Online-Kurs absolviert, den wir von Zeit zu Zeit anbieten, wenn dringender Bedarf besteht.

# Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Dreimal war die Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle im Jahr 2023 mit Artikeln zu Ehe, Familie und Partnerschaft in Kirche Heute präsent. Mit sechs Informations-Newslettern zu den Themen Beratung von Geflüchteten, Ehevorbereitung, Familienpastoral und Hilfe für Ukrainerinnen und Ukrainern unterstützte die Beratungsstelle im vergangenen Jahr die Kolleginnen und Kollegen der Pastoralräume, der sozialen Dienste der Römisch-katholischen Landeskirche und der Dienste im Kanton Basellandschaft.

Selbstverständlich ist weiterhin die Mitarbeit der Stellenleiterin in der IG PEF, der schweizerischen Interessengemeinschaft der katholischen Fach- und Beratungsstellen für Partnerschaft-Ehe-Familie, sowie die Teilnahme am «Sozialtreff» aller sozialen Dienste im Kanton Baselland.

# Begleitkommission

Die Begleitkommission der Ehe- und Partnerschaftsberatung traf sich im Jahr 2023 zu drei Konferenzen und einem Gemeinschaftsanlass im September. Mit Trix Schoch aus Aesch konnten wir dankenswerterweise ein kompetentes und engagiertes neues Kommissionsmitglied begrüßen. Ende des Jahres 2023 verabschiedete sich Simone Rudiger aus beruflichen Gründen aus der Begleitkommission. Wir danken ihr für ihre jahrelange Mitarbeit, ihr Mitdenken und die konstruktiven Beiträge. Die Begleitkommission sucht im kommenden Jahr eine neue Kandidatin oder einen neuen

Kandidaten zur Vervollständigung des Gremiums. Die Gespräche dazu laufen.

## Spendenaufkommen

Die Dienste der Ehe- und Partnerschaftsberatung sind ein kostenloses Angebot der Römisch-katholischen Landeskirche Baselland an die Bevölkerung des Kantons. Sie wird deswegen auch vom Kanton Baselland mit einer jährlichen finanziellen Gabe unterstützt. Alle Angebote sind offen für Menschen aller Konfessionen und Religionen, Nationen und unabhängig vom (erwachsenen) Alter. Alle KlientInnen werden am Ende der Beratungszeit um eine freiwillige Spende zugunsten eines Fonds für Familien in Not gebeten. Diese Spenden erhält grösstenteils die Caritas Beider Basel für ihre Arbeit und Hilfen. Bereits in der Coronazeit zeigte sich, dass das Spendenaufkommen leicht rückläufig war. Dies hat sich im letzten Jahr manifestiert. Klientinnen und Klienten spenden weiterhin, aber sie tun dies mit deutlich kleineren Summen und seltener als noch vor fünf Jahren.

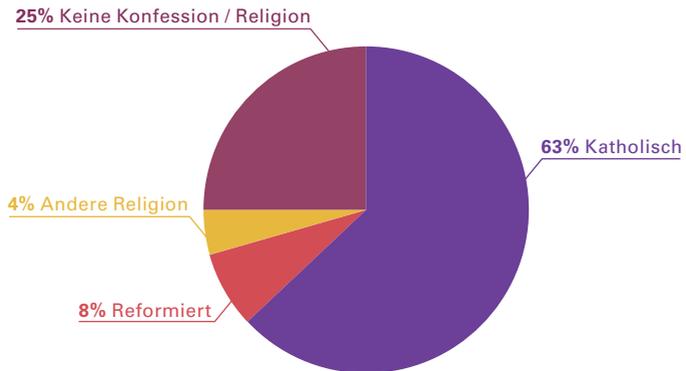
## Ausblick

Die krisenhafte Weltensituation voller belastender Nachrichten und wenig erlebbarer Sicherheit spiegelt sich im Beratungsgeschehen wieder. Umso wichtiger ist es, dass Menschen aller Nationen und Konfessionen in der Ehe- und Partnerschaftsberatungsstelle der Römisch-katholischen Landeskirche Baselland eine verlässliche Partnerin für ihre Fragestellungen und Sorgen finden können.

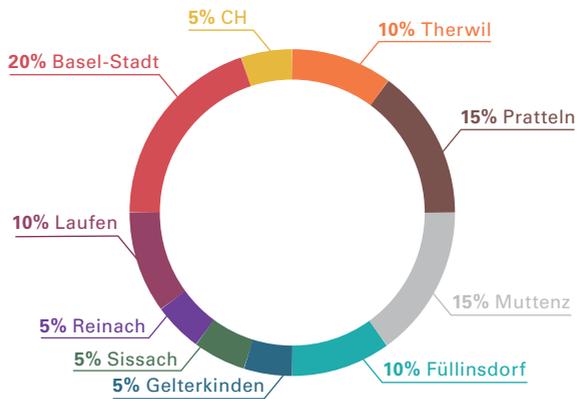
Dafür und für die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen in Pastoral und sozialen Diensten setzen wir uns auch im kommenden Jahr gerne wieder ein.

# Statistik

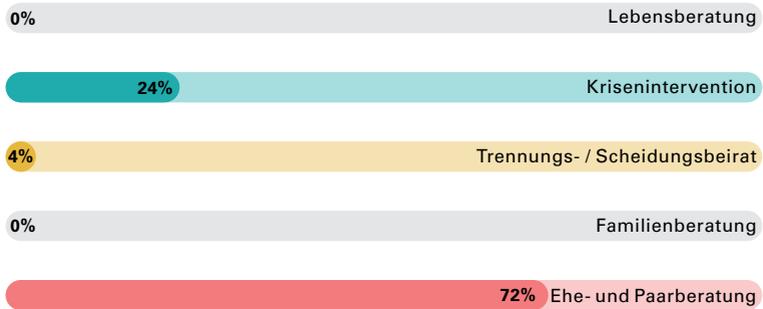
## Konfession



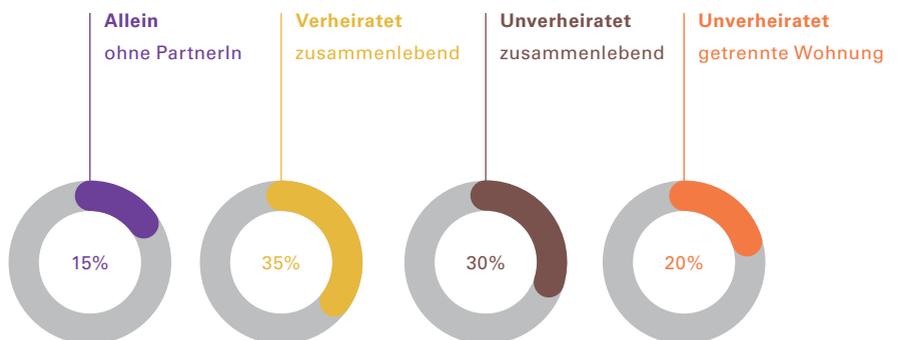
## Wohnorte / Gemeinden der KlientInnen



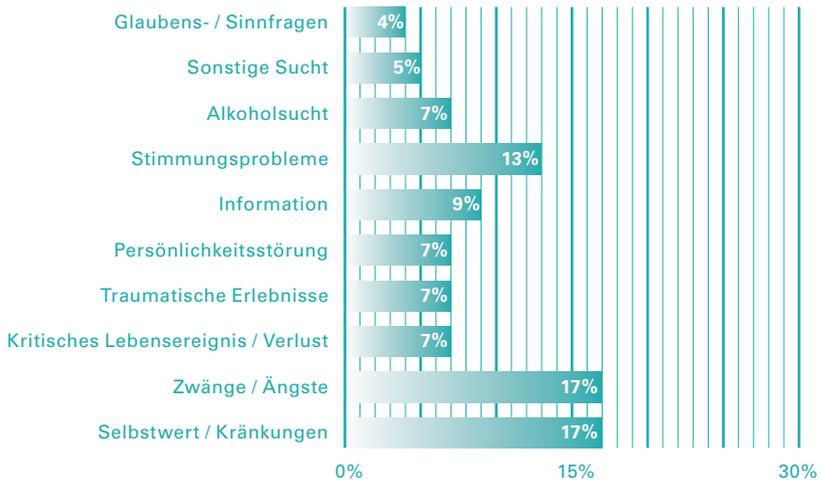
## Schwerpunkte der Beratung



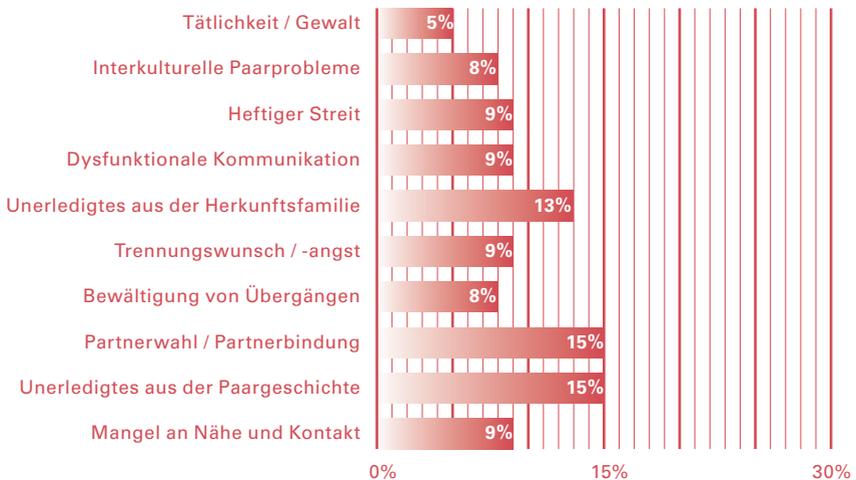
## Partnerschaftsform



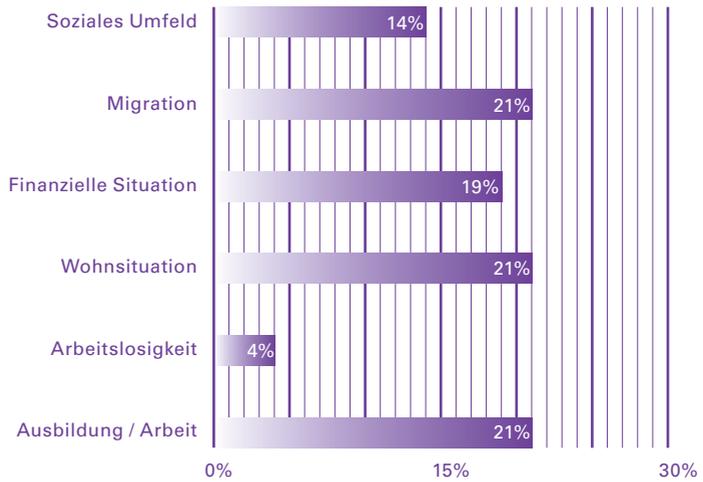
## Personenbezogene Beratungsthemen



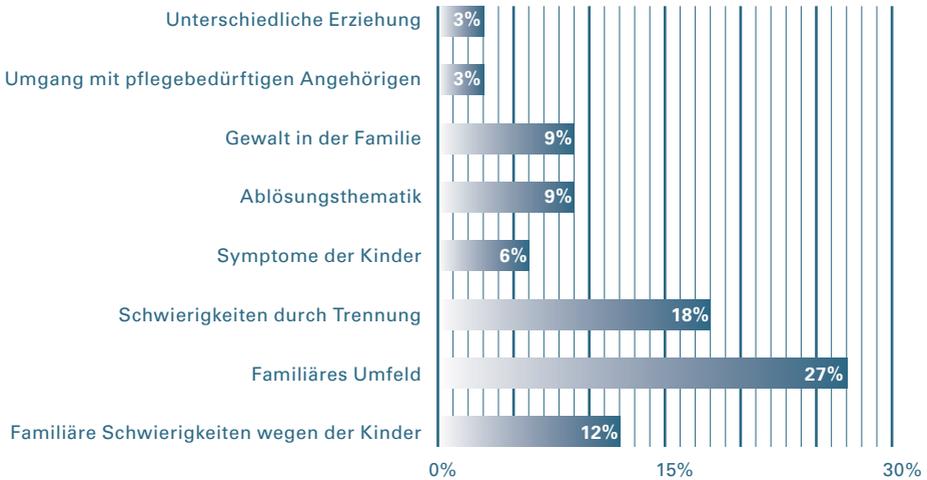
## Partnerbezogene Beratungsthemen



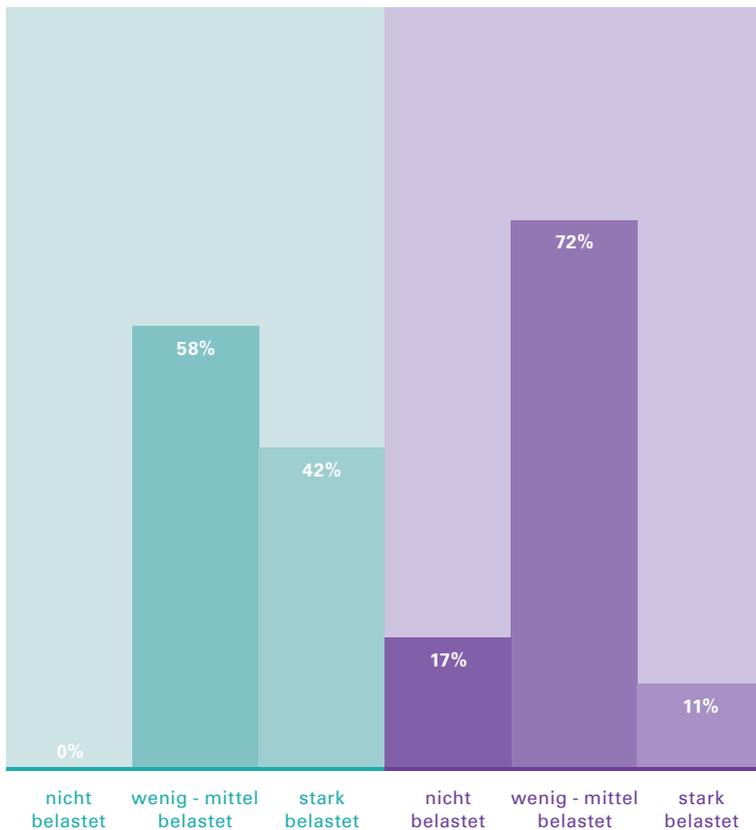
## Gesellschaftsbezogene Beratungsthemen



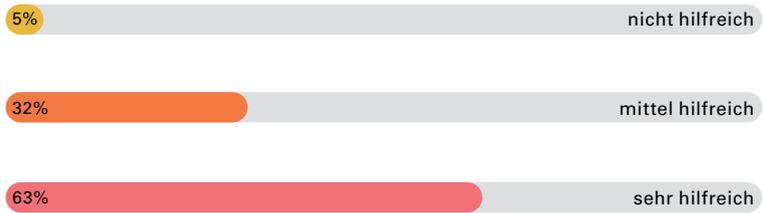
## Familienbezogene Beratungsthemen



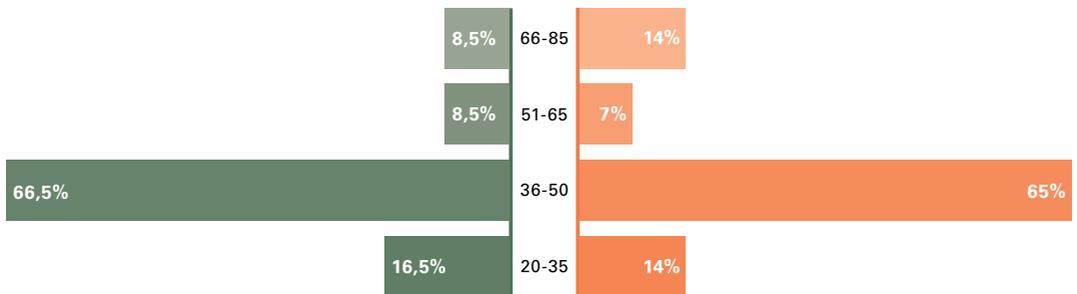
**Wie belastet von Problemen / Sorgen fühlten  
sie sich bei **Beratungsbeginn** und **Beratungsabschluss**?**



## Wie hilfreich waren die Gespräche?



## Alter der Frauen und Männer



**EHE- UND  
PARTNERSCHAFTS-  
BERATUNG**



**Römisch-katholische  
Kirche im Kanton  
Basel-Landschaft**

**Ehe- und Partnerschaftsberatung**

Hofackerstrasse 3

4132 Muttenz

T 061 462 17 10

[info@paarberatung-kathbl.ch](mailto:info@paarberatung-kathbl.ch)

[www.paarberatung-kathbl.ch](http://www.paarberatung-kathbl.ch)

Facebook: Ehe- und

Partnerschaftsberatung kathbl